

## **Berner Oberland-Bahnen AG**

**Ausführungen von Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung, anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 5. Juni 2024, Gemeindsaal Lauterbrunnen**

---

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre**

**Im Geschäftsjahr 2023 hat die Berner Oberland-Bahnen AG neue Bestwerte beim Verkehrsertrag erzielt. Dies sowohl bei der Berner Oberland-Bahn als auch der Schynige Platte-Bahn. Wer hätte diese rasche Erholung erwartet? Das riesige und noch nicht vollständig ausgenützte Potential der V-Bahn wird für die Berner Oberland-Bahnen AG (BOB AG) immer offensichtlicher.**

Die Schwerpunkte meiner Ausführungen sind:

- Gründe für das gute Ergebnis der BOB AG
- Investitionen/Projekte der BOB AG 2023
- Geplante Projekte BOB AG 2024 – 2028
- Blick in die Zukunft mit drei Projekten: 2029-2032
- Schynige Platte-Bahn, Stand der Sanierung und Angebote 2024
- Start ins Geschäftsjahr und Ausblick 2024
- Danke

### **Geschäftsergebnis 2023**

1. Für das gute Ergebnis der BOB AG gibt es einen Hauptgrund: Das Generationenprojekt V-Bahn hat unsere globale Konkurrenz- und Wettbewerbsfähigkeit im Sommer und Winter markant gesteigert. Dies einerseits mit einer hohen Qualität und andererseits mit einem Reisezeitgewinn von bis zu einer Stunde. Welche Bergbahn hat im Alpenraum einen vergleichbaren Terminal? Man darf aufgrund der Kundenrückmeldungen sagen, dass wir die Erwartungen der Gäste übertroffen und damit einen neuen Standard gesetzt haben.

Durch die Anbindung der V-Bahn an den öV mit der neuen BOB-Station Grindelwald Terminal (ehemals Rothenegg) werden die Anreisezeiten ab den



grossen Schweizer Städten und den weiteren Einzugsgebieten mit bis zu einer Stunde markant verkürzt. Die Attraktivität der Schiene wird durch die verbesserte Anbindung an den öV überproportional erhöht. Dadurch wird auch der Bahnbetrieb der Berner Oberland-Bahn für die lokale Bevölkerung längerfristig sichergestellt. Oder hätten wir sonst einen durchgehenden Halbstundentakt mit der Bahn an 365 Tagen im Jahr? Ist das selbstverständlich?

Der Trend auf den globalen Märkten zeigt, dass die Dauer der Anreisezeit sowohl für den Winter- als auch für den Sommertourismus immer wichtiger wird. Der öffentliche Verkehr in der Schweiz gewinnt beim wachsenden Gästesegment FIT (Individualreisende) markant an Bedeutung, dank der im internationalen Vergleich hohen Qualitätsstandards.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die V-Bahn erstmals ihr riesiges, aber noch nicht ausgeschöpftes, Potential andeuten. Ab Bern sind unsere Gäste statt in 2 Stunden und 36 Minuten in nur 1 Stunde und 35 Minuten auf den Skipisten mit dem schönsten Panorama der Welt. Oder ab Bern ist man in nur 2 Stunden und 15 Minuten statt 3 Stunden und 18 Minuten auf dem Jungfraujoch. Oder ganz einfach zusammengefasst: Heute dauert die Reisezeit ab Bern gleich lange wie früher ab Interlaken Ost. Das ist ein wichtiger Schritt zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs

**Fazit: Der Verkehrsertrag der BOB AG mit einem neuen Bestwert von 21,2 Mio. Franken konnte primär durch die Attraktivitätssteigerung der Berner Oberland-Bahn im Rahmen des Generationenprojekts V-Bahn erzielt werden.**

Weitere Gründe für das gute Ergebnis sind folgende:

2. Die Allianz mit der Jungfrau Holding AG wirkt sich gerade beim Cross-Marketing positiv aus. Im Geschäftsjahr 2023 hat sich sowohl bei der Berner

Oberland-Bahn als auch der Schynige Platte-Bahn zum Beispiel der Jungfrau Travel Pass positiv auf den Verkehrsertrag ausgewirkt. Das Wichtigste, was ein Unternehmen während einer Krise machen kann, ist, den Kundinnen und Kunden Wertschätzung entgegenzubringen.

3. Nach der schrittweisen Lockerung der Coronamassnahmen im zweiten Halbjahr 2022 haben wir das Marketing nicht nur weiter hochgefahren, sondern noch ausgebaut.

4. Ein wichtiger Punkt war zudem, dass wir das Jungfraubahnen-Team während der Pandemie zusammenhalten konnten, praktisch ohne Entlassungen. Ab Interlaken Ost bis aufs Jungfraujoch ein Team

5. Die Jungfraubahn-Gruppe hat während der Pandemie gezeigt, dass ihre Stärke in der Flexibilität liegt, die aufgrund der überschaubaren Grösse des Unternehmens bewahrt werden konnte.

6. Reisen ist ein Grundbedürfnis und wird es auch in Zukunft bleiben. Das Nachholbedürfnis ist global sehr gross. Gerade die USA haben sich überraschend schnell erholt. Unsere langfristige Marketing-Strategie haben wir beibehalten, trotz turbulenter Zeiten.

**Mein Fazit: Das Generationenprojekt V-Bahn hat für die BOB AG noch grosses, nicht ausgeschöpftes Potenzial.**

### **Investitionen 2023**

Die Haltestelle und das Park+Ride Matten konnten am Samstag, 9. Dezember 2023 eröffnet werden. Mit dem Park+Ride Matten konnte ein zentraler Baustein zur Vollendung der V-Bahn umgesetzt werden. Ein sinnvollerer und besseres Beispiel für mehr Schiene und weniger Strasse gibt es nicht.

Seit der Wintersaison 2022/23 gibt es nur noch einen Sportpass für die gesamte Jungfrau Ski Region. Die BOB ist vollständig integriert. Während der Wintersaison 2023/24 hat sich gezeigt, dass trotz der Parkleitsysteme noch Verbesserungspotential vorhanden ist. Es braucht noch den Gewöhnungseffekt und die Erfahrungen der Autofahrer, um die Vorteile zu sehen. Wir fördern damit die Nachhaltigkeit konkret, stärken die Umweltfreundlichkeit langfristig und bieten einen echten Mehrwert.

Unser Ziel ist es, den öffentlichen Verkehr mit Zusatzzügen und langfristig mit einem Viertelstundentakt zwischen Interlaken Ost und Grindelwald zu stärken und die Lüschantäler vom motorisierten Individualverkehr und Car-Verkehr zu entlasten.

Der neu umgebaute Bahnhof Zweilütschinen konnte auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2023 ebenfalls in Betrieb genommen werden. Er entspricht nun den Vorgaben für einen barrierefreien Zugang zum öffentlichen Verkehr und die bisherige BOB-Leitstelle wurde in die Zentrale Leitstelle der Jungfraubahnen Wilderswil integriert.

### **Investitionen ab 2024 - 2028**

Das Hotelprojekt Interlaken Ost nimmt Fahrt auf. Die kantonale Vorprüfung von Mitte April 2024 war positiv und wir sind zuversichtlich im Frühjahr 2025 den Spatenstich zu machen. Dank dem geplanten Hotel in Interlaken Ost resultiert für die Berner Oberland-Bahn jährlich ein geschätzter zusätzlicher Verkehrsertrag von mindestens einer Million Franken. Das Grundstück bleibt im Besitz der BOB AG und wird im Baurecht abgetreten. Wir haben dort einen optimalen Standort mit direktem öV-Anschluss, noch nachhaltiger geht nicht. Dieses Hotel wird auch einen wesentlichen Beitrag zur Standortattraktivität der

gesamten Jungfrau Region leisten. Aktuell gehen wir davon aus, dass eine Umsetzung bis im Jahr 2027 realistisch ist.

Die Berner Oberland-Bahn investiert auch weiter ins Rollmaterial zur Steigerung der Qualität und des Komforts für unsere Reisenden. Dazu werden auf die Wintersaison 2025/26 sechs Triebzüge beitragen, vier weitere Triebzüge folgen im ersten Halbjahr 2026. Zusätzlich erhalten unsere vier Niederflurzüge ein «Refit». Insgesamt werden für die Erneuerung des Rollmaterials 120 Mio. Franken investiert.

Durch die Änderung der betrieblichen Anforderungen mit Inbetriebnahme der V-Bahn wird in Grindelwald nur noch ein WAB-Gleis benötigt. Das Gleis 11 wird rückgebaut und das Mittelperron verbreitert. Mit dem neuen Mittelperron kann auch die BehiG-Konformität sichergestellt werden. Zudem kommen auf das Glasdach PV-Module auf rund 900m<sup>2</sup>.

Die Anpassung der Sicherungsanlagen mit dem Ausrüsten von Signalen ermöglicht das Wenden von Zügen im Grindelwald Terminal. Dies hilft, die Verspätungsübertragungen zu reduzieren.

Station Schwendi: Es wird ein BehiG-konformer Bahnhof mit einseitigem Hausperron gebaut mit der Kreuzungsstelle in der Schlüöcht.

Das Projekt Station Burglauenen wurde infolge Einsprachen und neuen Erkenntnissen für einen Angebotsausbau überarbeitet. Dies ermöglicht in Zukunft auch eine BehiG-konforme Kreuzung in der Station. Ganz zentral wird die Unterführung für die Kantonsstrasse sein. Das Projekt soll bis im Jahr 2028 realisiert sein.

Die Doppelspur Burglauenen ist ein zentraler Bestandteil, um langfristig einen Viertelstundentakt zwischen Interlaken Ost und Grindelwald zu realisieren.

Wichtig ist, dass wir uns für die Zukunft nichts verbauen! Das bisherige Angebotskonzept sah einen punktuellen Viertelstundentakt zwischen Interlaken Ost und Grindelwald in Richtung Hauptverkehrsströme vor. Mit der ersten S-Bahn der Alpen wollen wir langfristig einen 15-Minuten Takt bei der Berner Oberland-Bahn einführen. So können Einheimische und Gäste bequemer und komfortabler reisen. Deshalb sind die Investitionen in Infrastruktur und Rollmaterial so auszurichten, dass sie dieses Fernziel ermöglichen. Ein zentrales Element bilden dabei die Kreuzungsstellen in Form von Doppelspurabschnitten. Diese müssen so konzipiert werden, dass sich die Züge fahrend kreuzen können und daraus ein Zeitgewinn resultiert. Zwei unabhängige Expertisen bestätigen uns die Richtigkeit unserer Planung.

Unsere Berner Oberland-Bahn investiert in den fünf Jahren von 2024 - 2028 rund 230 Mio. Franken.

**Fazit: Mit der Realisierung dieser Visionen hat unsere Berner Oberland-Bahn noch viel mehr Potential.**

### **Blick in die Zukunft mit drei Projekten: 2029-2032**

An der letzten Generalversammlung der BOB habe ich orientiert, dass die **Umsteigebeziehungen am Bahnhof Interlaken Ost** ein grosser Schwachpunkt sind, um im touristischen Verkehr, wie auch im Freizeitverkehr noch erfolgreicher zu sein. Wir haben zwischenzeitlich gemeinsam mit der Zentralbahn und der BLS zahlreiche visionäre Ansätze geprüft. Es wird in Zukunft keine weiteren Perrons und Unterführungen mehr brauchen. Wir haben uns entschieden, dass die Anschlusszüge von Bern herkommend, künftig auf Gleis 5 einfahren. Dies ermöglicht ein ebenerdiges Umsteigen auf die Zentralbahn

und die Berner Oberland-Bahn. Die Umsetzung ist in den Jahren 2029-2032 geplant.

Ein weiterer zentraler Bestandteil wird der zusätzliche **Doppelspurabschnitt** zwischen dem Buechitunnel und der Station Lütschental sein. Die Ausführung von diesem noch nicht bestellten Angebotsausbau ist ab 2029 geplant.

Die Realisierung des **Ersatzes der Firstbahn** beim Bahnhof Grindelwald macht den öV gesamtschweizerisch und speziell in der Jungfrau Region noch viel attraktiver. Auf den Punkt gebracht, ist der öV-Anschluss kompakt mit BOB, Bus und neuer Talstation der Firstbahn. Bis 2030 soll die neue Firstbahn realisiert sein.

**Fazit: Unsere BOB wird nach 2030 einen Verkehrsertrag von über 30 Mio. Franken und einen 100-prozentigen Kostendeckungsgrad ausweisen.**

### **Herausforderungen Schynige Platte-Bahn**

Die Oberbauerneuerung der Fahrbahn bei der Schynige Platte-Bahn läuft auf Hochtouren. Bis Mitte Juni 2024 werden insgesamt 1'750 Meter von den geplanten 5'000 Metern saniert sein. Unterhalb Breitlauenen konnten Etappen aus den Folgejahren vorgezogen werden. Im Streckenabschnitt zwischen Breitlauenen und Schynige Platte entspricht die Ausführung der Planung. Die Schneeverhältnisse im Frühling haben es nicht zugelassen zusätzliche Etappen auszuführen. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang auch noch herzlich bei der Gemeinde Wilderswil bedanken für ihren finanziellen Beitrag von 100'000 Franken an die Sanierung der Schynige Platte-Bahn.



Trotz der späten Betriebsaufnahme, erst ab 1. Juli 2023, statt wie bisher üblich Ende Mai, verzeichnete die Schynige Platte-Bahn mit 4,8 Millionen Franken den höchsten Verkehrsertrag der Geschichte.

Die Rückmeldungen aus den globalen Märkten haben gezeigt, dass wir im Jahr 2024 den Betrieb am Samstag, 15. Juni 2024, aufnehmen müssen, um bei den Reiseveranstaltern weiterhin im Programm zu sein. Das Marketing werden wir für die sehr kurze Betriebszeit von neu 4 statt 3 1/2 Monaten hochfahren, um im Geschäftsjahr 2024 trotzdem ein ansprechendes Ergebnis zu erzielen.

Zur Steigerung der Attraktivität der Schynige Platte-Bahn werden die beiden Angebote beitragen: Eine komplette Erneuerung des Spielplatzes und ein neuer Aussichtsteg mit Blick auf den Thunersee, den Niesen und die Stockhornkette sowie in die Lüschantäler und auf Eiger, Mönch und Jungfrau.

Ein Geheimtipp ist das online buchbare Übernachtungs-Kombiangebot mit Bahnfahrt, 4-Gang-Menü und einem reichhaltigen Frühstückbuffet für 144 Franken statt 199 Franken. Die Gäste werden wie zu Grossmutterzeiten verwöhnt und übernachten in Zimmern mit Sternenhimmel. Dazu präsentieren wir Angebote wie Zmorge und Zvieri für einen Hammerpreis ab 39 Franken. Die nationalen Partneraktivitäten fahren wir ebenso hoch, wie auch die nationalen Kommunikationsmassnahmen. Wir versuchen alles, um ein gutes Jahr zu erzielen. Erstmals seit langer Zeit war die Schynige Platte – zusammen mit den Jungfraubahnen – mit einer Promotion und einem Stand an der BEA präsent.



## **Ausblick BOB**

### **Geschäftsfeld öffentlicher Verkehr – BOB**

Bei der Berner Oberland-Bahn verzeichnen wir seit Jahresbeginn bis zum 31. Mai 2024 eine Frequenzzunahme von 322'000 Personen respektive 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Wir sehen aktuell positive Anzeichen und sind zuversichtlich für das zweite Halbjahr 2024. Zudem werden hoffentlich keine neuen Vorkommnisse das globale Tourismusgeschäft beeinträchtigen.

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Ein grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden der BOB AG für ihre grosse Agilität während der letzten Jahre. Sie haben an vorderster Front mit Loyalität und hervorragenden Leistungen sowie einer echt empfundenen Gasfreundschaft dazu beigetragen, dass wir gemeinsam diese Krise gut meistern konnten. Bei der BOB AG verfügten wir per Ende 2023 über 142 Vollzeit-Stellen und insgesamt arbeiteten 153 Mitarbeitende für die BOB AG. Gemeinsam mit der Jungfraubahn Holding AG verfügen wir also über insgesamt 813 Vollzeitstellen bzw. 975 Mitarbeitende per Ende 2023. Der Kostendeckungsgrad im regionalen Personenverkehr liegt bei der BOB mit 80,6 Prozent deutlich über dem Durchschnitt der Schweizer Eisenbahnlandschaft. Als Team führen wir unsere BOB AG im öffentlichen Verkehr mit viel unternehmerischem Denken. Dies wird uns auch immer wieder extern bescheinigt.

### **Dank**

Ich möchte Bund und Kanton, dem Verwaltungsrat, meinen Kollegen in der Geschäftsleitung sowie den Leitenden der Fachbereiche für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit danken. An dieser Stelle wünsche ich David Beeler rasche Genesung und freue mich, mein letztes Jahr als Direktor der



Jungfrauabfahrten mit ihm abzuschliessen. Gleichzeitig bedanke ich mich auch bei Peter Balmer für die professionelle und gute Zusammenarbeit. Ich danke nochmals auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BOB AG für ihren grossen Einsatz.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für die Treue zum Unternehmen. Sie sind nicht nur Miteigentümer unserer Gesellschaft, sondern ganz besonders auch Botschafterinnen und Botschafter. Empfehlen Sie Ihre BOB und SPB wie auch das Berghotel Schynige Platte mit der schönsten Aussicht der Alpen Freunden und Bekannten. Testen Sie die Zmorge- und Zvieri-Angebote und eine Übernachtung unter dem Sternenhimmel im Berghotel Schynige Platte.

\*\*\*\*\*